

Begrenztes Experiment im Wohnungsbau : Wettbewerb Siedlung "Im Haberacher" bei Baden/Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **28 (1974)**

Heft 6: **Holzbau/Holzkonstruktionen = Bâtiment en bois/structures en bois
= Building in wood/wood constructions**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-348050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Begrenztes Experiment im Wohnungsbau

Wettbewerb Siedlung
»Im Haberacher« bei Baden/Schweiz

Zum Programm

Nach sehr sorgfältiger Vorbereitung seitens der Baubehörde der Stadt Baden (Schweiz) gelang es, einen großen Beitrag aus dem Fonds der eidgenössischen »Forschungskommission Wohnungsbau« zu erhalten, der die ausgesetzte Preissumme wesentlich erhöhte.

Die Veranstalter erwarteten von diesem Wettbewerb einen Beitrag zur Bestimmung des baulichen Wohnwertes, insbesondere in bezug auf die Anpassungsfähigkeit an verschiedene Benutzerbedürfnisse und die Veränderbarkeit der Raumbeziehungen. Ökonomische Bedingungen der Realisierbarkeit waren nicht außer acht zu lassen. Das Wohnungsprogramm sollte einen Beitrag zum Ausgleich des einseitigen Angebots des Wohnungsmarktes darstellen. In dieser kritischen Bemerkung verbirgt sich der Kern der Beschreibung. Hierzu gehört eine wichtige Bemerkung im Wettbewerbsprogramm: »Mit der Durchführung eines Wettbewerbs soll die Meinung bezugt werden, daß der Wohnungsbau auch für die Projektierung vermehrt dem Wettbewerb zugeführt werden sollte.« Millionenfach werden heute auf der ganzen Welt Wohnungen von Spekulanten erstellt, deren größter Teil am Bedürfnis der Bewohner vorbeigebaut wird. Die Folgen sind bereits heute sichtbar: Riesige Neubauviertel stehen leer. Sowohl die funktionellen Gesichtspunkte, als auch die finanziellen Grundlagen dieser wild überall emporschießenden Bauten entbehren jeglicher übergeordneter Überlegung.

Für vorliegenden Wettbewerb und das darin verlangte gemischte Wohnungsprogramm war eine genaue Anzahl bestimmter Wohnungsgrößen nicht festgelegt worden, sondern lediglich eine Bruttogeschoßfläche von 12 870 m² als Gesamtwohnfläche. Das Programm nannte als Forderungen: Vielfältiges Angebot an Wohnraum, allenfalls durch Kombination oder Unterteilung gleicher oder verschiedener Wohneinheiten; dabei sollte dieser Wohnraum auch kinderreichen Familien und alleinstehenden Leuten und Betagten zur Verfügung stehen. Die Raumeigenschaften sollten der natürlichen, zahlenmäßigen Veränderung der Benutzergruppe und der Veränderung des Wohnverhaltens der Gruppenmitglieder Rechnung tragen.

In einem dem Wettbewerbsprogramm beigegebenen Anhang waren interessante Erläuterungen zum Wohnungsprogramm, z. B. basierend auf Erfahrungen der Unesco mit einem Projekt in Lima, zu lesen, ferner Betrachtungen zu den Begriffen »Flexibilität und Variabilität«, Kriterien zur Wohnwertbestimmung und zum Thema Nachbarschaft und Außenraum. Dort steht der merkwürdige Satz von Jane Jacobs: »Wenn ein Mensch vor die Alternative gestellt wird, entweder gegen seine Neigung in das Privatleben der Nachbarn einbezogen zu werden oder zu vereinsamen, dann wird er mit Sicherheit die Vereinsamung vorziehen.« Diese Bemerkung richtet sich deutlich gegen Bauvorhaben wie die Siedlung Halen.

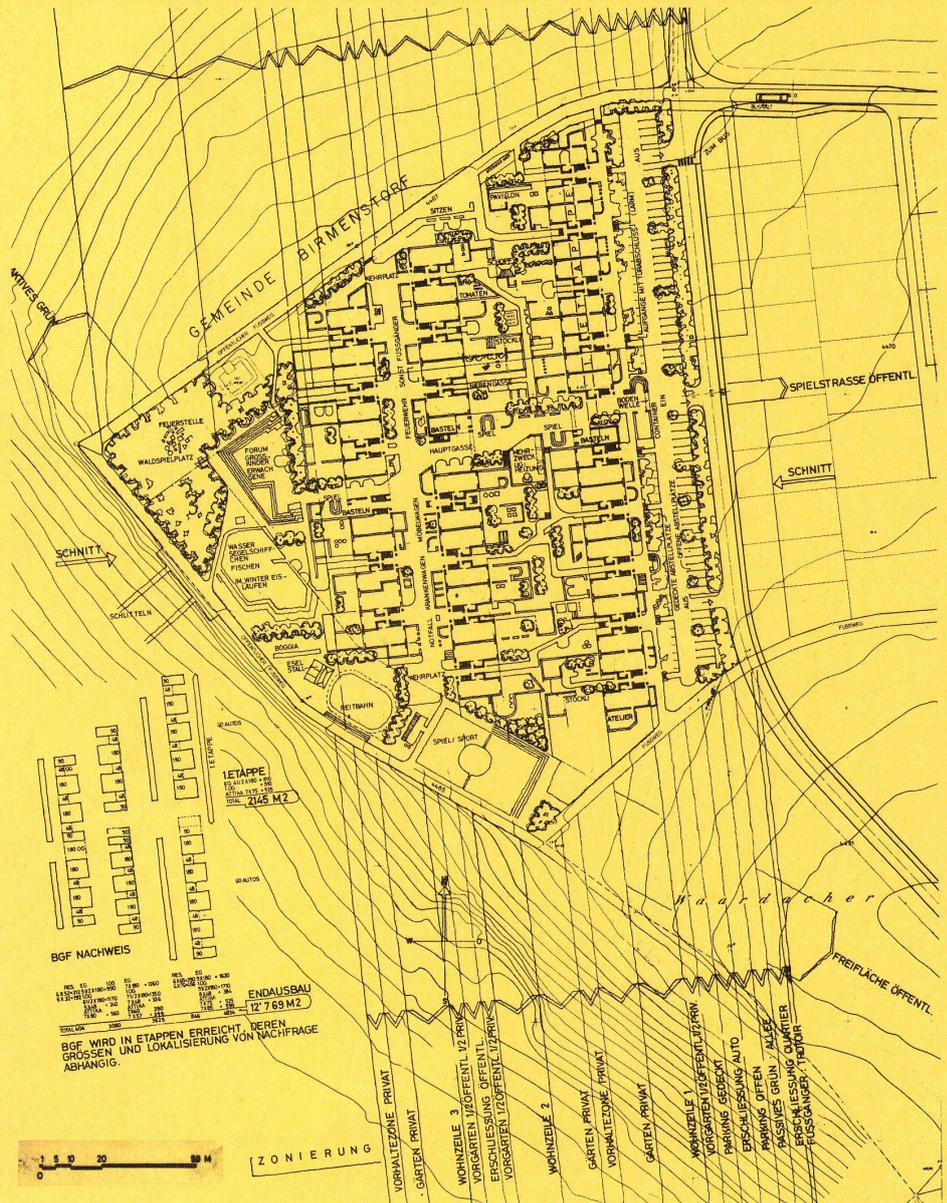
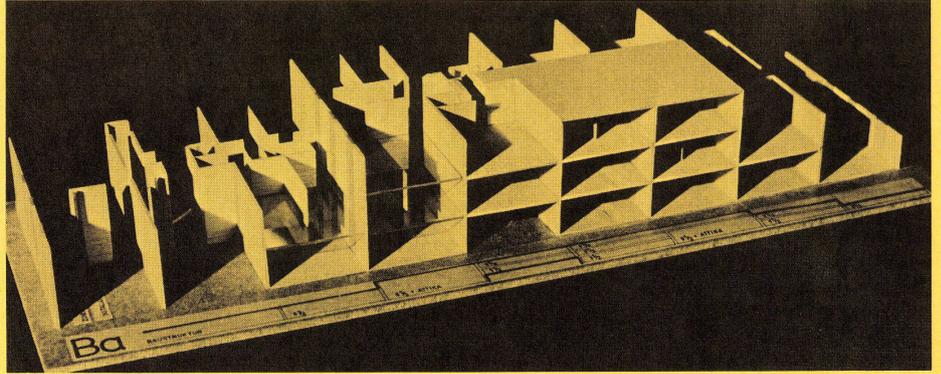
Aktueller Wettbewerb

1. Preis

Dolf Schnebli, Agno

Preisgericht:

Rickenbach, Rieser, Demuth, Himmel, Hettich, Lechner, Lienhard, Reist, Wanner



Zum ersten Preis

Interessant ist, daß sowohl bei diesem, als auch bei den meisten anderen Preisträgern kein Versuch unternommen wurde, die Häuser der Geländeform entsprechend anzuordnen. Der Verfasser »liniert« das Grundstück recht streng. Im Gegensatz zu dieser relativen Starrheit entwickelt er die Außenräume sehr lebendig und abwechslungsreich. Er schlägt drei Reihen von Häusern vor, deren zwei (im Westen des Grundstücks) von einem Fußwegbereich, deren östliche von der die Siedlung flankierenden Straße aus erschlossen sind. Interessant ist die Abfolge der Nutzungsflächen im Außenbereich: Private Vorhaltezone, Privatgarten, Wohnzeile, halböffentlich-halbprivate Vorgärten öffentliche Erschließung (nur befahrbar für Notfall, Krankenwagen, Feuerwehr, Möbelwagen), Vorgärten, Wohnzeile, Privatgärten, private Vorhaltezone, Privatgarten, Wohnzeile, Vorgärten, gedecktes Parking, Autoerschließung, offenes Parking, passives Grün (Allee), Quartierstraße, Fußgängertrottoir.

Der Siedlung im Westen vorgelagert ein Waldspielplatz mit Feuerstelle, ein Forum für Erwachsene und Kinder, ein Teich für Segelschiffchen, Fischen und Schlittschuhlaufen, eine Bocciabahn, ein Eselstall, eine Reitbahn und ein Spiel- und Sportplatz. Eine Spielstraße durchläuft die Siedlung von West nach Ost, abwechselnd und interessant gegliedert. Überall sind Bastelräume in Gartengeschossen vorgeschlagen. Zu je einem ebenerdigen Außenraum gehört in jeder Wohnung auch eine Gartenfläche im Attikageschoß. (Corbusier trägt Früchte!)

Die Grundrißstudien zeigen eine sehr liebevolle Durcharbeitung der verschiedenen Wohnbedürfnisse für Alleinstehende, für 2-Generationen- und für Gruppenhaushalte. Das Preisgericht nennt den besonders hohen Wohnwert durch das raffinierte Erschließungsprinzip und die starke Wohnungsdurchmischung. Treppen werden teils privat, teils öffentlich benutzt vorgeschlagen.

Es ist dem Verfasser gelungen, auch weitgehend eine Veränderbarkeit der Wohnungen untereinander zu erreichen.

Durch das Zusammenlegen aller Sanitärzonen ins Innere der Wohnzeilen und durch die konsequent durchgeführte Schottenbauweise wird das Projekt wirtschaftlich.

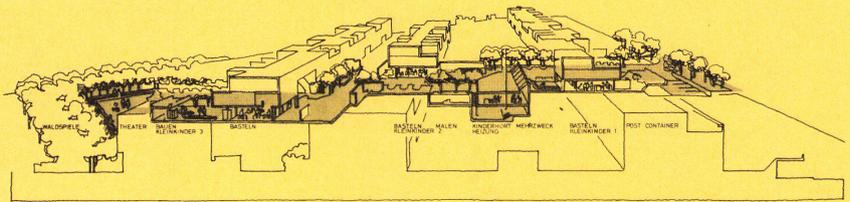
2. Preis

Obrist und Partner, Baden

Die Verfasser schlagen zwei Gruppen von je vier verschiedenlangen Reihenhauskörpern in strenger Nord-Südorientierung vor. Eine querlaufende breite Zone trennt die je vier Längen und gibt einem Kinderspielplatz Raum; unter diesem Querraum liegen die von Osten her befahrbaren Garagenplätze. An dieser »Querstraße« sind auch Gemeinschaftsräume jeweils an einigen Kopfen der Reihen vorgesehen. Nur von Dienstfahrzeugen befahrbare, recht schmale Längswege erschließen die einzelnen Häuser. Die Privatgärten sind jeweils zwei und zwei einander zugeordnet und liegen einmal östlich, einmal westlich der Wohnzeilen. Sekundäre Querwege (»Trampelwege« genannt) sorgen für sehr gute Zugangsmöglichkeiten der verschiedenen Wohneinheiten.

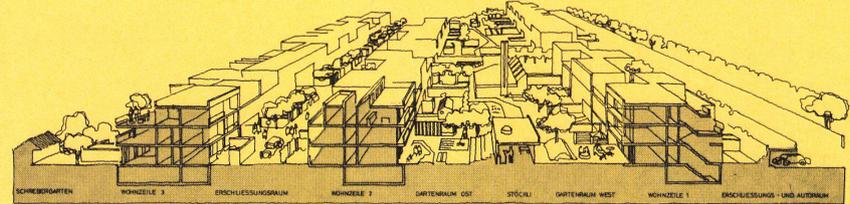
Ba

OST - WEST QUERAXE : ANLAGERUNG VON GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN FÜR DIE 3 EINZELNEN WOHNZEILEN / KOMMUNIKATIONSZONE



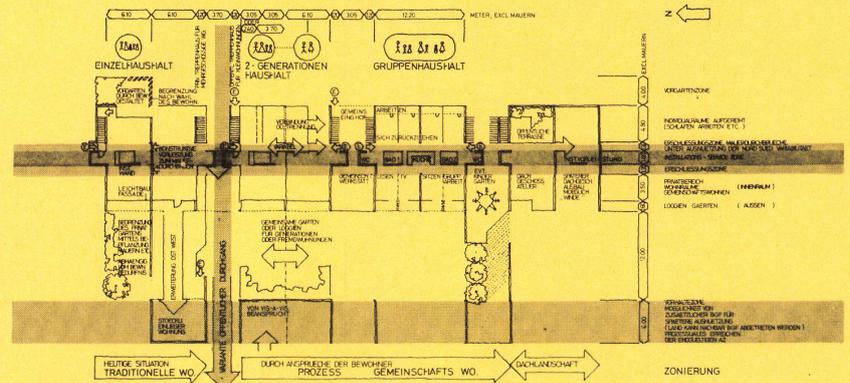
NORD - SUD VERLAUFENDE EINFACHE WOHNZEILEN

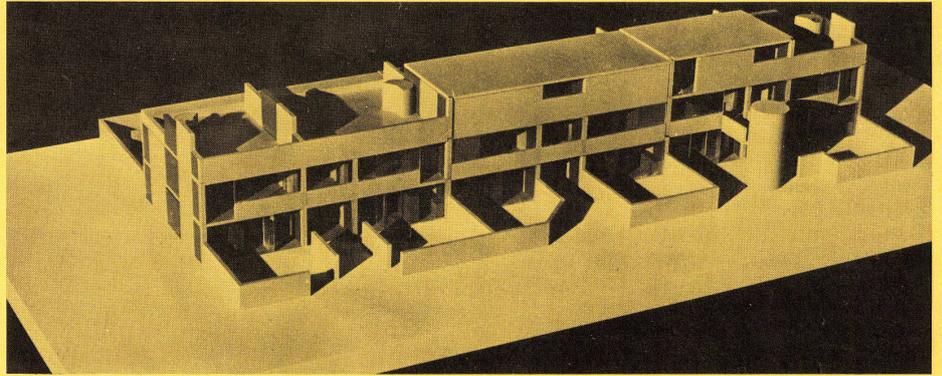
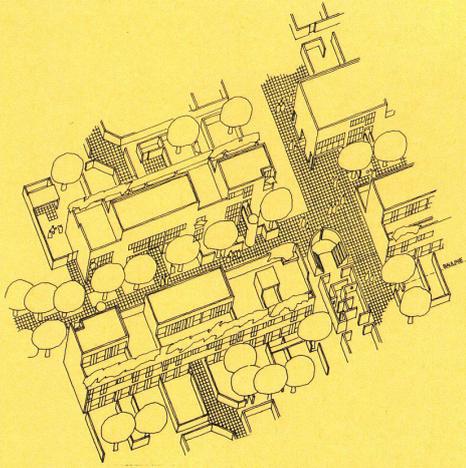
ÖKONOMISCHES SCHOTTWANDSYSTEM



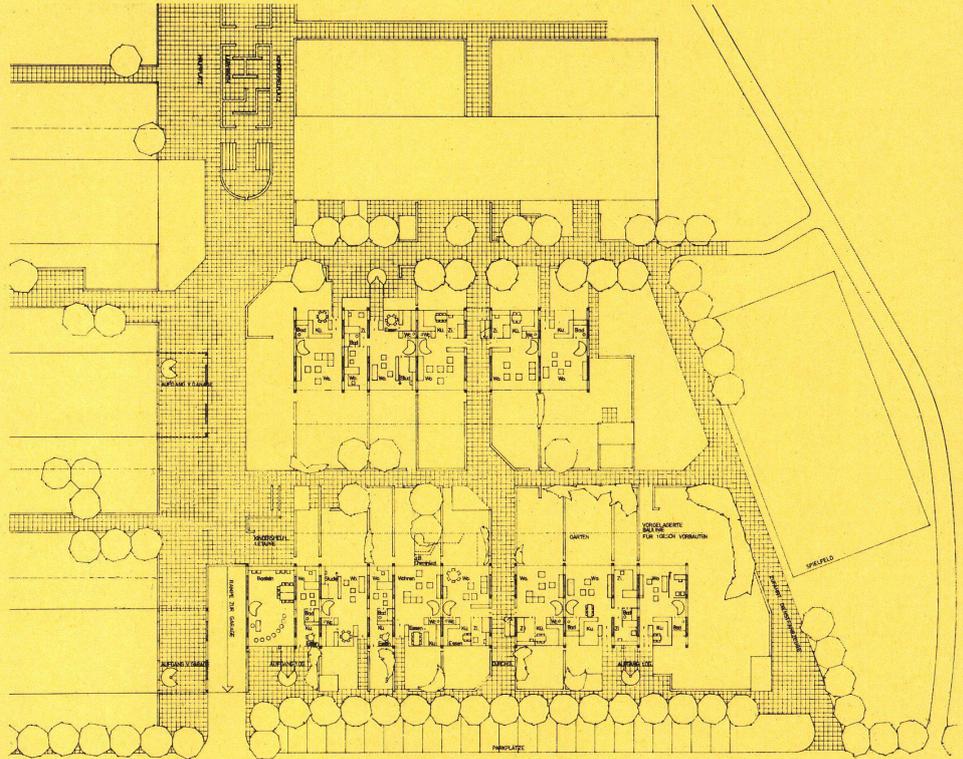
KONZEPT DER BAU- und FREIRAUMSTRUKTUR

- 1 SCHOTTWAND-REIHEN
- 2 TECHNISCHE MITTEL VOM MOMENTANEN MARKTANGEBOT BESTIMMT
- 3 VARIABILITÄT IN OST - WEST & NORD - SUD RICHTUNG
- 4 MEHR RAUM AUF KOSTEN DES TECHNISCHEN STANDARDS
- 5 KOMBINIERBARKEIT VON TYPEN MIT GERINGEM AUFWAND (ANPASSUNG AN LEBENSZYKLEN)
- 6 KLAR DEFINIERTE BEREICHE 'ÖFFENTLICH - PRIVAT' (BEGRENZUNGEN DURCH BEWOHNER BESTIMMT)





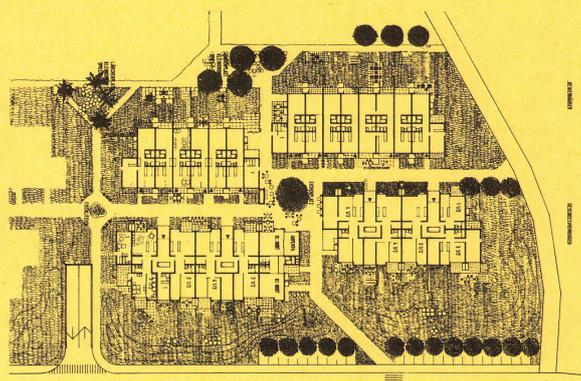
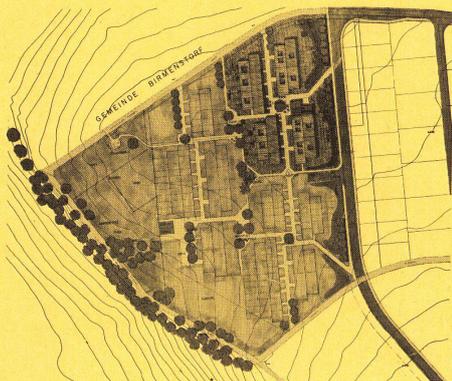
Attikaufbauten gliedern die relativ strengen Baukörper sehr lebendig und abwechslungsreich. Das Preisgericht hebt das sehr vielfältige Angebot an verschieden großen Wohnungen hervor. (1 $\frac{1}{2}$ - bis 8 $\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnungen). Geringe Bautiefe ergibt gute Belichtung der Wohnungen. Die Variationsmöglichkeiten in der Grundrißdisposition werden mit einem begrenzten und vernünftigen Mehrangebot an vertikaler Erschließung erreicht. Wohnungen ohne externe Treppenaufgänge verzichten auf Attikageschosse. Im Vergleich zum ersten Preis sind die Außenräume um die Siedlung herum nicht durchgearbeitet und eintönig vorgeschlagen. Die geschobenen Gartenmauern ergeben von den Hausbesitzern oder -mietern erwünschte Privatheit und Abgesondertheit.



3. Preis

Metron-Architektengruppe, Brugg

Ein dritter Vorschlag mit strenger Nord-Süd-Ausrichtung der Häuserzeilen, wobei 12 relativ kurze Reihenhausgruppen vorgesehen sind, die geschickt versetzt sind, aber ebensowenig, wie die ersten zwei Preisträger Rücksicht nehmen auf die Topographie des Geländes. Die interne Erschließung durch notfalls befahrbare Fußwege ist geschickt gelöst und unabhängig von der Einfahrt zu einer Kellergarage. Diese Fußgängerwege laufen von Norden nach Süden, sind dreibis viermal versetzt und bilden eine Reihe

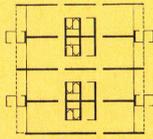


von mit besonderen Baumsorten bepflanzten Klein-Plätzen, wo auch einmal ein Brunnen oder der Kinderspielplatz zu finden sind. Von diesen Plätzen gehen außerdem Ost-Westwege quer über das Grundstück.

Der Verfasser schlägt Steildächer in Anlehnung an die Hausform des benachbarten Dorfes vor. Das Preisgericht steht diesem Gedanken nicht ablehnend gegenüber. Dabei sind in fast allen Häusern offene Terrassen in die Dachschräge eingeschnitten, was wohl zu recht schwierigen Abflußproblemen führen dürfte.

Die Häuserzeilen liegen zu nahe aufeinander, was Einblickstörungen verursachen würde. Das Angebot an verschiedenartigstem Wohnraum für Eigentümer und Mieter in ein- und zweistöckigen Haustypen ist beachtlich. Zu schmale Geschoßbalkone geben keinen vollwertigen Außenraumsatz.

Treppen und Naßräume liegen einheitlich im Zentrum der Häuser. Veränderbarkeit der Wohnungen ist gewährleistet. Ein sehr originell gemachter bebildeter Bericht sticht hervor.



DIE GRUNDKONSTRUKTION
WIRD VON BAUFÜHRER FESTGELEGT UND BEZIEHT SICH DER ETWACKELTEN TÜRTEL.
KONKRETE GRUNDKONSTRUKTION IN PRODUKTIONSTRANSFERRISIKO:
- FERTIGSTE WÜTTERBEWEHRUNGSWEISE
- LUFTSCHALLDÄMMUNG
- OBERFLÄCHENBEHANDLUNG VERLEBBAR (Z.B. BEI NIEDRIGER AUSBAUSTANDARD VERLASSEN)
DRÄGER: HOLZKONSTRUKTION, ZIEGEL ODER EISEN
FASSEN: VOR ALLEM WÄRM- UND SCHALL-
ISOLATIONEN: MASSEN UND ABHÄNGIG KONZENTRIERT IM HAUSNEHMEN
ELEKTRIKALISIERUNG: IN MASSIVKONSTRUKTION UND IN FASSEN
IN DER GRUNDKONSTRUKTION IST MEHR WOHNRÄUMZAHL, AUCH WOHNRÄUM-
GRÖSSE FESTZULEGEN.

DER AUSBAU

ERFOLGT IN 3 PHASEN

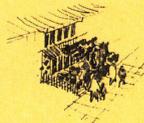
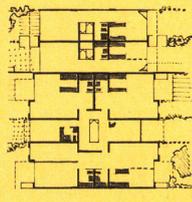
1. PHASE
ABSTIMMEN DER WOHNEINRICHTUNG, UNTER NUTZUNG DER SPÄTEREN BEWÄHRUNG, SPÄTERSTENS NACH FESTSTELLUNG DER GRUNDKONSTRUKTION WIRD DIE ANZAHL UND DIE GRÖSSE DER WOHNEINRICHTUNG FESTGELEGT DURCH ABSTIMMUNG MIT DEN VERTRÄGELICHEN 5500-WÄNDEN (VOR ALLEM IN DER VERBUNDIGUNGSSCHICHT)

2. PHASE
FESTLEGEN DER WOHNEINRICHTUNG (UNTER NUTZUNG DER SPÄTEREN BEWÄHRUNG), SPÄTERSTENS NACH FESTSTELLUNG DER GRUNDKONSTRUKTION WIRD DIE ANZAHL UND DIE GRÖSSE DER WOHNEINRICHTUNG FESTGELEGT DURCH ABSTIMMUNG MIT DEN VERTRÄGELICHEN 5500-WÄNDEN (VOR ALLEM IN DER VERBUNDIGUNGSSCHICHT)

3. PHASE
BEZÜGSSPÄTER - SEKUNDÄRARCHITEKTUR DIE BEWÄHRUNG DARIN (HIER NUR AUS MIT SEKUNDÄR-ARCHITEKTUR WIE Z.B.)
- SCHIMME IM GARTEN
- VORZÜGEL
- DACHAUSBAU
- VERMIDELN AUF BALCONY
- ZIMMERBAU ÜBER WECHSELNDESSCHICHT
- AUSSENTREPPEN ZU OBERGESCHOSS
- BEPFLANZUNG, HOLZUNG
- GARTENEINRICHTUNG

DIE VORBEREITUNG

BILDEN EIN WICHTIGES GESTALTUNGSELEMENT DER STELLUNG, DIE VORPARTEI SIND GEGENÜBER DER GASSE 2 - 3 TRITTSSTUFEN ERHÖHT (OPTISCHE ABGRENZUNG ZUM PUBLISCHEN BEREICH), SIE SCHAFFEN AUCH DIE OPTISCHE DISTANZ ZUM HAUS UND BIETEN PLATZ FÜR SCHIMME, VELOS USW., SIE BILDEN DIE BÖHME FÜR DIE SELBST-ANSTELLUNG DER BEWÄHRUNG, ÜBER AUCH DIE MÖGLICHKEIT, SICH ZU VERSTECKEN. DIE SUMME UND VIELFALT DIESER SICHEN GESTALTEN ZUGLEICH DIE OPTISCHE BAHN (GRATIS FÜR DIE STELLUNG), TYPISCHE "REINHEITEN" DIESER BÖHME SIND: BANK, TISCH, DACH, HOLZUNG, PERGOLA, BOSCH, HECKEN, BLÜMEN, KUNSTWERKE, TIERE.



GARTENEINGANG, KINDERVELOS, SPÄLER, LÄPFEN, AUF DER "BÖHME" GESCHENKT Z.B.: SCHNITZEN, SCHNITTEN, ARBEITEN, AUFGABEN PRÄGEN, SPIELZEN, WÄRM- TRÖCKERN, DIE DISTANZ DER HAUSPASSAGEN (CA. 10 M) UND DIE GASSEBREITENDE EIN VERHÄLTNISS MACHEN BASS DIE "SCHNITZSTELLEN" ZWISCHENKONTAKTE AUFNEMMEN MESSER ODER KONTRAKT-ANST BEKOMMEN (WIE Z.B. IN LIEFER), IN GEGENSTÄNDLICHEN PASSANTEN BLEIBEN AUF DER GASSE, DIREKT IN DIE VORGÄNGER TRETEN NUR FREIZEIT UND KINDER, ABGESPROCHEN WIRD NUR, VON KONTRAKTUELL AUSGEHT.

DIE STELLUNG - EIN OFFENES HEIM

DIE GANZE STELLUNG - WIE AUCH DIE BESTEHENDEN FEHLMER, SIND BREITENVERBUNDIGUNG

DIE FASSEN

SIND 3 M BREIT VELOS, FEHLMER, ZIMMEL (0,9-1) UND BILDEN EIN NACH ALLEN RICHTUNGEN EIN OFFENES HEIM "PFLANZLICHE" KEIN RICHTIGKEITEN, SIE SIND NACH JEDER 30 BIS 50 M IN EINEN KLEINEN MIT BRUNNEN BEPFLANZTEN PLATZ, SIE SIND BEZOGEN VON DER VIELFALT DER SIE SCHAFFEN PRIVATISCHEN UND HAUSEINGANG, SIE SOLLTEN NICHT, FAST ENG WÄRMEN, ALS KONTRAST ZUR GROSSRÄUMIGEN UMGEBUNG.

DIE PARKETTEN

ERFOLGT ZU CA. 80 U NUTZUNGS, AUSGANG DIREKT IN DIE HAUSER ODER AUF DIE PLATZE, GALTEN BEI KÜRZESTER PARKETTEN (STREIFENSTREIFEN) BEFINDEN SIE UNTERSCHIEDLICH GARTEN BEWÄHRUNG

DIE KLEINEN KÜCHENSTREIFEN

LIEGEN IM SCHNITZPUNKT DER STELLUNG, IN SICHTWEISE VON 2/3 ALLER WÄRMEN, SIE SIND UNTEREINANDER VERBUNDEN ZU EINER SPIELLAUSCHAU (KLEINER SIND LEICHTER AUFFINDBAR)

DER STELLUNGSPLATZ

IST VON DER STELLUNG ABGEGRENZT IN DER NESTENGE AN WALDRAND.

BEWEHRUNGSSCHICHT, BÄCKELBAU UND KÜCHENSTREIFEN

SIND ALS IDENTIFIKATION VOLLSTÄNDIG BEREITET DA DER 1. ETAPPE - BEIM STELLUNGSAUSGANG KONZENTRIERT KOMMT SICH VIELLEICHT AUCH EINMAL EIN MOTORFLIEGER DORTHIN VERBIRRT, SIE SIND SO KONZENTRIERT, DASS DIE OBERGESCHOSS VERLETTET ODER NACH BEHÖR BEFRIEGEN WERDEN KÖNNEN.

BEI VERLETTEN

ALS SUPPLEMENT DER ALLG. EINRICHTUNGEN BILDET DAS ERDE DER STELLUNG, ES IST ÜBERDEN VON BASEISPELFLÄCHEN, BOCCABARREN UND ANREICHEN, KLEINBAU UND ABLAGEN WÄRMEN DURCH DIE BEWÄHRUNG ZU ERSTELLEN.

SPRECHTEL

FÜR BETÄTIGTE WÄRMEN AN DEN KÖRPERN LEICHT KLEINBAUWÄRMEN MIT EIGENEM SCHNITZPUNKT ABGEGRENZT WÄRMEN, "EINER SCHNITZ AN DER ERDE", "DARTSABSCHEIT", "ES LAUFT EINWÄRTS".

4. Preis

Kamm und Kündig, Zug

Der Vorschlag ist der einzige Versuch, vom starren Reihenhausschema abzukommen. Die Verfasser schlagen kurze Hausgruppen, die sich hofartig gruppieren, vor. Damit dürfte eine Anpassung an das Gelände besser möglich sein. Leider sind die »Hofräume« mangelhaft durchgearbeitet. Auch die Führung und Ausformung der Fußgängerwege ist fragwürdig. Die Hausgruppen sind zwei- und dreistöckig vorgesehen, teilweise mit Laubengängen und außen liegenden Wendeltreppen. Dadurch entsteht an mancher Stelle unliebsame Einblickmöglichkeit in Wohnungen. Große Anpassungsfähigkeit betreff verschiedener Wohngrößen und Veränderbarkeit der Typen.

